

Miniaturgolf-Landesmeisterschaft

Eupen auf dem Weg
an die Tabellenspitze

Der MGC Eupen »Klinkeshöfchen« hat das Siegen doch noch nicht verlernt. Nach zwei Auswärtsniederlagen in Folge, bei denen die Eupener weit unter ihren Möglichkeiten blieben, gelang jetzt ein bravours herausgespielter 11:0-Sieg in Namur.

Die Namurer werden jetzt endgültig in den sauren Apfel beißen müssen und können schon für die 2. Division planen. Im vorigen Jahr hatte man noch so gerade den Abstieg aus der 1. Division verhindern können, diesmal wird es wohl kein Entrinnen mehr geben. Die Blau-Gelben aus der Weserstadt hingegen nehmen jetzt wieder Kurs auf die Tabellenspitze. Als Tabellenzweiter hat man jetzt noch vier Heimspiele auszutragen, unter anderem gegen den MGC Malonne, der zur Zeit mit einem Punkt in Front liegt.

Die Hiesigen können es also aus eigener Kraft schaffen, als Spitzenreiter in die zweifach Offspiele am Ende der Meisterschaft zu gehen.

Am vergangenen sechsten Spieltag erwischte die Eupener in Namur gleich im ersten Durchgang einen optimalen Start. Gleich zu Beginn spielten sie ihre beste Runde, was in dieser Saison nicht immer der Fall war. Bei der 2:0-Führung wurden 173 Schläge erzielt und dem Gegner gleich 27 Schlag abgenommen. Allerdings spielte der Tabellenletzte zu diesem Zeitpunkt seinen schlechtesten Durchgang.

Starker Ducarmois

Die stärksten Akteure beim dreifachen Landesmeister aus den Ostkantonen waren Vincent Ducarmois und Jean-Luc Nihoul, die einen ausgezeichneten Tag erwischten. Ducarmois blieb mit seinen 27 Schlägen deutlich unter der magischen »30«, die jeder Spieler in Namur unterbieten will.

Noch mehr Aufmerksamkeit wurde dann allerdings Jean-Luc »Jean-Glück« Nihoul zuteil. Er erzielte gleich zu Beginn des Wettstreits mit phantastischen

24 Schlägen die beste Runde des gesamten Tages, denn dieses Resultat konnte von keinem mehr unterboten werden.

Pascal Hansen und Johan Spinnoy, der in letzter Zeit immer stärker aufspielt, erzielten jeweils 30 Schläge. Ebenfalls ins Sechsersteam spielten sich Michael Jacob und Christoph Pierman, die es beide auf 31 Schläge brachten und die Mannschaft vervollständigten.

Befreiter aufspielen

Mit der 2:0-Führung im Rückgang ließ sich natürlich im zweiten Durchgang befreiter aufspielen, was man einigen Akteuren auch deutlich anmerkte. So erzielte Vincent Ducarmois mit 26 Schlägen erneut eine beachtliche Runde, und Johan Spinnoy und Christoph Pierman standen ihm mit ihren 28 und 29 erzielten Schlägen nicht viel nach. Für Jean-Pierre Jacob wurden 31 Schläge gezählt, damit war er vierter Spieler im Team. Mit ihren 32er Runden setzten Pascal Hansen und Thierry Cruybeek den Schlupunkt in dieser 178er Runde, die den Hiesigen weitere 16 Schläge Vorsprung brachten.

Bei Halbzeit führte man nun mit 4:0 und hatte schon eine um 43 Zähler bessere Schlagzahl. 174 Schläge wurden dann in der dritten Runde erzielt, wobei wieder drei Spieler vom Park »Klinkeshöfchen« unter 30 spielten. Allen voran diesmal Jean-Pierre Jacob, der mit 26 Schlägen seine beste Runde spielte, gefolgt von Jean-Luc Nihoul, der es auf 27 Schläge brachte und sich anschickte, Tagesbester Spieler zu werden.

Bruno Toussaint machte in diesem Durchgang mit 28 Schlägen auf sich aufmerksam und spielte somit zwei Schläge besser als Christoph Pierman, der 30 Schläge erreichte. Das Eupener Sextett vervollständigt dann Michael Jacob mit 31 und Erwin Hansen mit 32 Schlägen. Die Namurer hatten 190 Schläge erzielt und lagen nun aussichtslos mit 6:0 zurück und

hatten schon 59 Schläge Rückstand aufzuweisen.

Im vierten und letzten Durchgang hatten die Eupener dann angesichts des sicheren Sieges einen kleinen Durchhänger und spielten eine mäßige 184er Runde, die dann aber immer noch mit acht Schlägen Vorsprung gewonnen wurde. Unter 30 blieben dabei Johan Spinnoy und Erwin Hansen, für die 29 Schläge in die Ergebnislisten eingetragen wurden. Auf 31 Schläge kamen Roland Tings und Pascal Hansen, die beide zu Recht mit ihrem Gesamtergebnis zufrieden sein konnten. Einen Schlag dahinter dann in dieser letzten Runde Vincent Ducarmois und Jean-Luc Nihoul mit jeweils 32 Schlägen. Für Nihoul reichte dieses Resultat, um Tagesbester zu werden. Er benötigte für seine vier Runden insgesamt 116 Schläge und ist jetzt damit auch Spitzenreiter in der belgischen Rangliste, die mit Ducarmois und Erwin Hansen noch zwei Eupener auf Rang zwei und drei sieht.

Nun gegen Turnhout

Da die Hiesigen nach vier Runden in Namur 8:0 führten und eine beachtlich bessere Schlagzahl hatten, kamen noch einmal drei Siegpunkte hinzu, und der 11:0-Auswärtssieg war mit einer insgesamt sehr starken Leistung unter Dach und Fach.

Die Serie der Eupener Heimspiele beginnt am kommenden Sonntag im Park »Klinkeshöfchen«, wo der MGC Turnhout für die heimstarken Weserstädter kein Problem darstellen sollte. Das Spiel beginnt morgens um 9.30 Uhr und müßte eigentlich mit einem hohen Sieg für die Gastgeber enden.

Asterix.	
1. Division nach 6. Spieltag	
1. Malonne	6 4 2 47:19
2. Eupen	6 4 2 46:20
3. Herenthout	6 4 2 39:27
4. Beerse	6 4 2 39:27
5. Turnhout	6 1 5 20:46
6. Namur	6 1 5 7:59



Im Beisein der Organisatoren überreichte der St.Vith Lions-Club-Präsident Albert Schugens einen Scheck an Helene Mausem von Caritas St.Vith.

Organisatoren zogen Bilanz unter den dritten Schwimmtag

»Eine rundum gute Sache«

(WP). - Ende Januar veranstaltete das Pädagogische Zentrum Sport und Schule in Zusammenarbeit mit den beiden ostbelgischen Lions-Clubs zum dritten Mal einen Schwimmtag gegen die »Neue Armut«.

Am Montag wurde im BRFFunkhaus Bilanz gezogen und die Scheckübergabe vorgenommen. Einer der Hauptorganisatoren dieser Veranstaltung, Kurt Rathmes vom PZ »Sport und Schule«, traf den Nagel in seiner Zusammenfassung möglicherweise am besten auf den Kopf und nannte diesen dritten Schwimmtag »eine rundum gute Sache«.

Nicht nur deshalb, weil diese Initiative 70 000 Franken mehr erbrachte als im Vorjahr, sondern auch, weil alle Teilnehmer und Organisatoren einen wirklich schönen Tag verlebten hatten.

Begeisterung

»Was uns für lange Zeit im Gedächtnis haften bleibt, ist die Begeisterung, die die Jugend bei dieser Veranstaltung an den Tag gelegt hatte. Wenn das Ganze dann auch noch im Rahmen einer guten Sache ge-

schieht, dann kann man als Organisator nur hoch zufrieden sein«, meinte Rathmes. Er bedankte sich vor allem bei den Vertretern der beiden Lions-Clubs aus St.Vith und Eupen, der Christlichen Krankenkasse sowie beim BRFF und dem Grenz-Echo, die maßgeblich am Gelingen dieses Unternehmens mitgewirkt hätten.

Auch einige Prominente hatten am Schwimmtag teilgenommen, wie etwa der Leichtathlet Jean-Paul Bruwier, die Schwimmerin Yseult Gervy oder Fußball-Bundesligastar Martin Schneider. Bei den nächsten Veranstaltungen will man übrigens die einzelnen Vereine stärker als bisher in das Projekt einbinden.

622 000 Franken

Insgesamt waren beim dritten Schwimmtag 622 000 Franken erschwommen und gespendet worden. Jede Länge im Schwimmbad prämierten die beiden Lions-Clubs mit 10 Franken. In Worriken und St.Vith waren 13 000 Längen geschwommen worden. In Eupen und Kelmis 18 300. Zusammen

machten dies 31 300 Längen, also 313 000 Franken.

Über das eingerichtete Spendetelefon wurden noch einmal 309 000 Franken überwiesen. Insgesamt ergab das einen Betrag von 622 000 Franken gegenüber 550 000 F im letzten Jahr.

Überreicht wurde dieses Geld am Montag im BRFFunkhaus mittels Schecks an die Vertreter karitativer Einrichtungen aus St.Vith, Eupen und Kelmis. Nach einem speziellen Schlüssel erhielt Caritas St.Vith 228 000 Franken, der Vinzenzverein Eupen 276 000 Franken und der Vinzenzverein Kelmis 118 000 Franken. Daß die Kelmiser Einrichtung schlechter abschnitt als die beiden anderen, begründete Eupens Lions-Präsident Friedrich-Carl Bourseaux damit, daß in Kelmis sehr wenig Geld über das Spendetelefon eingegangen sei. »Möglicherweise haben wir in Kelmis nicht genug Werbung für diese Initiative gemacht«, sagte Bourseaux, fügte aber hinzu, daß man sich für das nächste Jahr diesbezüglich etwas einfallen lassen würde.

Internationales Ringer-Turnier in Deutschland

Nico Crott gewann
die Bronzemedaille

(WP). - Daß er mit seinen 30 Jahren im Ringen noch nicht zum »alten Eisen« gehört, bewies Nico Crott vom TV Raeren bei einem stark besetzten internationalen Turnier im deutschen Langelsheim.

Der Ort bei Mainz verwandelt sich einmal im Jahr in eine Ringerhochburg. Diesmal nahmen 120 Ringer aus fünf Nationen an diesem Turnier teil. Nico Crott und Antoine Waauff (beide TV Raeren) vertraten die belgischen Farben.

Ein ausgesprochen gutes Turnier lieferte Crott in der 13-köpfigen Klasse bis 69 kg im Freistil. Crott mußte insgesamt sechsmal auf die Matte und gewann fünf Kämpfe. Den einen Kampf, den er gegen einen Niederländer verlor, kostete ihn die Finalteilnahme.

Im »kleinen Finale« behielt Crott, der sich in Kelmis auch als Jugendtrainer bereits einen Namen gemacht hat, erneut die Oberhand und sicherte sich damit die Bronzemedaille. Nicht so glücklich schnitt Antoine Waauff ab, der unter sechs Startern in der 63-kg-Klasse (Griechisch-römisch) antrat. Der 21-jährige gewann zwar seinen ersten Kampf (gegen einen Franzosen) durch Schulterriegel

Anschließend hatte er es aber mit einem hochkarätigen Ringer aus Rußland zu tun, gegen den er nach Punkten (14:0) klar verlor.

Als Erfolg durfte der Kelmiser allerdings werten, daß sein Gegner fast fünf Minuten brauchte, ehe er seinen Sieg unter Dach und Fach hatte. Im

dritten Kampf gegen einen Niederländer hatte Waauff Pech, als sich sein Gegner zunächst aus einer fast aussichtslosen Lage noch retten konnte und anschließend, in der notwendig gewordenen Verlängerung, den entscheidenden Punkt zum Sieg holte. Für Waauff war das Turnier damit beendet.



Nico Crott bewies, daß er noch nicht zum »alten Eisen« gehört.

Schwimmen

Country-Nachwuchs
war in Ciney am Start

(WP). - Am vergangenen Sonntag nahm der Nachwuchs des Kelmiser Schwimmvereins teil an einem Wettkampf in Ciney. Über Vorläufe mußten sich die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer für das Finale qualifizieren.

Mit Jérôme De La Vega bei den Entchen und Philippe Boursie bei den Minimes schafften zwei Kelmiser diesen Sprung. Jérôme De La Vega gewann im Finale sogar seinen Lauf. Philippe Boursie wurde Vierter. Die anderen sieben Teilnehmer vom Country SC blieben in den Vorläufen stecken.

Ergebnisse

Vorläufe

MÄDCHEN

- 100 m Delphin Minimes:
3. Nathalie Pons 1:16,32
100 m Rücken Benjaminine:
14. Sandrine Fauconnier 1:54,51
Minimes: 4. Corinne Offermann 1:15,49
100 m Brust Minimes:
8. Corinne Offermann 1:28,71
100 m Freistil Benjaminine:
38. Sandrine Fauconnier 1:43,10
Minimes:
6. Nathalie Pons 1:08,15
JUNGEN
100 m Delphin Minimes:
2. Philippe Boursie 1:10,84; 9. Alain Bindels 1:23,78
100 m Rücken
10 Jahre:

2. Jérôme De La Vega 1:38,02
Benjaminine:
1. Jonathan De La Vega 1:24,30;
12. Julian Leonard 1:35,56
Minimes:
1. Philippe Boursie 1:11,21 (Gardon 14 Jahre); 6. Laurent Bindels 1:19,06
100 m Brust
Benjaminine:
4. Jonathan De La Vega 1:33,45;
13. Julian Leonard 1:44,10

- Minimes:
5. Laurent Bindels 1:27,12
100 m Freistil
10 Jahre:
1. Jérôme De La Vega 1:23,31
Minimes: 6. Alain Bindels 1:03,93
FINALE
100 m Lagen
Entchen:
1. Jérôme De La Vega 1:32,61
Minimes: 4. Philippe Boursie 1:14,05 (Gardon 14 Jahre)

Als Ersatz für die VDS-Meisterschaft

Kelmis im Schwimmduell
mit Eupen deutlich vorne

(WP). - Am vergangenen Samstag veranstaltete der Country SC Kelmis im Kelmiser Schwimmbecken einen Freundschaftskampf gegen den Schwimmverein Delphin Eupen.

Dieses Schwimmfest galt als Ersatz für die Verbandsmeisterschaft der deutschsprachigen Schwimmer, die der dritte Verein im Bunde, die Schwimmschule St. Vith, aufgrund Unstimmigkeiten im Verband platzen ließ.

In der Medaillenvergabe hatten die Country-Schwimmer gegenüber ihren Kollegen aus Eupen deutlich die Nase vorn. Der Country gewann in den verschiedenen Disziplinen und Läufen 42 Gold-, 21

Silber- und 14 Bronzemedailen. Der SVD Eupen holte 11 Goldmedaillen, 12 aus Silber und 6 aus Bronze.

Einen schönen persönlichen Erfolg verbuchte der Kelmiser Alexander Offermann über 100 m Freistil in 59,75 Sekunden. Pierre Verdin und Jenny Gutmann (beide Country) eroberten über 100 m Lagen bzw. 100 m Rücken das Abzeichen »Gardon«. Dieses Abzeichen können Jugendliche bis zum 16. Lebensjahr in allen Disziplinen erreichen, insofern sie eine vom Verband vorgegebene Zeit unterbieten. Das nächsthöhere und höchste Abzeichen überhaupt ist der »Junge Hai«.